

126.

Der Landvogt Christoph von Wartenberg bittet den Rath zu Löbau, dem Domherrn Heinrich von Kottwitz zu Bautzen zu gestatten, daß er sein Altarlehn zu Löbau an einen Freund resignire.

Bautzen, 1514 Jan. 16.

5 *Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkunden-Sammlung“ zu Görlitz mit der Notiz: Ex orig. chart. in curia Löbau., doch nicht mehr daselbst vorhanden.*

Meinen dinst unnd gunstigen willen zuvor. Erszamen, weyszen, guten freundt. Der achtbar unnd wyrdig her, Heinrich vonn Cotwitz senior unnd thumher zw Budissin, ist an mich gelanget unnd hat mich underricht, wie er inn meynung ist, sein geistlich
10 lehnn unnd altar, so er bey euch zur Lobaw heldet, seinem freundt eynen umb gots willen zw resigniren unnd zw ubergbenn; derhalbenn er euch, damit ir solchs vorghonnen unnd zulassen woldet, betlichenn erlanget^a). Hettet ir darynnen etzlichermass beschwerung fürgwandt unnd yme dis zu thuen geweigert mit anhanginder biet, inn gegin euch zu vorschreybenn. Weyl er dann mit demjenichen, an den er solch lehnn zw brenngen
15 gdacht, kein unzcimlichen contract nach meynung beslossenn, das dem bemelten lehenn zw bschwerung oder nachteyl gelangen mochte, wie ich glaublich bericht, unnd sein bett erlich unnd gebürlichen ist, hab ich yme das nicht wisszen zu vorsagen. Derwegenn ist an euch mein beger, gütlichs vleis bitend, wollet gdachtenn ern Cotwitz hirann meiner fürbetlichen schrift genislich erkennen lassen und yme bmelts lehn an seyn frundt zw
20 bringen ungewegert vorgönnen unnd mir diszer moglichn beth nicht vorsagenn, als ich mich bey euch genitzlich vorsehenn wil, hirynnen umschwert, forderlichen unnd gutwillig erzeigen werdet, darmit er dieszer meyner vorbett bey euch gnossenn empfinde. Darann thut yr mir besondern denglichn gfalln ynn günstigem willenn gen euch zw erkennen. Datum Budissin donstags nach conversionis s. Pauli anno 20. XIII^o.

25 Cristof her vonn Wartenberg und Tetzschenn 20.,
des marggraffthumbs Obirlausitz landvoit.

Denn erszamen weyszenn, bürgermeyster unnd radthmann der stadt Lobaw, mein guten frupden.

127.

30 *Bischof Johann von Meissen erneuert die schon früher von dem Cardinal Raymund ertheilte und von dem damaligen meißnischen Bischöfe bestätigte Erlaubniß, an gewissen Tagen in oder außerhalb der Pfarrkirche der Stadt feierliche Prozessionen mit dem heiligen Leichnam in der Monstranz abzuhalten, und gewährt allen Theilnehmern 40 Tage Ablaß.*

Stolpen, 1519 Aug. 22.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 93 mit S.

35 Johannes dei et apostolice sedis gracia sancte ingenue Misnensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam. Tran|siturus de hoc mundo salvator noster Jhesus Christus,

126. a) d. h. anlanget, ersucht.